

**Vorlage für die  
Sitzung der staatlichen und der städtischen  
Deputation für Sport  
am 05.03.2019**

**Umsetzung „Konzept zur Erhöhung der Quote der sicheren Schwimmerinnen und Schwimmer“, hier: Punkt 8 des Konzeptes, Sicherung einer ausreichenden Anzahl von Übungsleiter\*innen**

**A. Problem**

Die städtischen Deputationen für Bildung, Gesundheit und Sport haben, folgend dem Beschluss „Für mehr sichere Schwimmerinnen und Schwimmer im Lande Bremen“ der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) vom 25.04.2018, das „Konzept zur Erhöhung der Quote der sicheren Schwimmerinnen und Schwimmer“ beschlossen.

Der Beschluss sieht vor, dass der städtischen Deputation für Sport zum März 2019 zu Punkt 8 der geplanten Umsetzung berichtet werden soll:

*Die Steigerung der Schwimmfähigkeit ist nur möglich, wenn ausreichend qualifizierte Übungsleiterinnen und -leiter zur Verfügung stehen. Um den Schwimmverband und die DLRG hierzu in die Lage zu versetzen, wird der Deputation für Sport bis März 2019 ein Vorschlag vorgelegt, wie diese zusätzliche Mittel für Wasserzeiten zur Verfügung gestellt werden können.*

**B. Lösung**

Nach Aussage der Bremer Bäder GmbH stehen grundsätzlich ausreichend Wasserflächen zur Verfügung, die dem Landesschwimmverbandes Bremen (LSVB) und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) auch zur Verfügung gestellt werden.

Seitens der DLRG wird begrüßt, dass weitere Wasserflächen genutzt werden könnten. Es wird jedoch insbesondere auf das Fehlen von qualifizierten Ausbilder\*innen hingewiesen. Die DLRG arbeitet intensiv an der Qualifikation der ehrenamtlichen Mitglieder, eine Trainerausbildung ist jedoch sehr langwierig. Grundsätzlich ist eine finanzielle Unterstützung zur Anmietung weiterer Wasserzeiten notwendig.

Der LSVB bildet seit 2018 wieder Schwimmtrainer aus, nachdem es über mehrere Jahre hier eine Unterbrechung gegeben hat. Der Nutzung weitere Wasserflächen, welche nach Aussage der Bremer Bäder GmbH zur Verfügung ständen, stehen jedoch andere Herausforderungen entgegen. So ist es überaus schwierig - wie auch grundsätzlich im Bereich aller anderen ehren-

amtlichen Organisationen - ausreichend motivierte Personen für die Ausbildung zu gewinnen. Der LSVB erarbeitet zurzeit ein neues Konzept für die Bezuschussung von Wasserzeiten, wobei u.a. die Becken mit geringer Wassertiefe anders bewertet werden müssten. Grundsätzlich sieht auch der LSVB die Notwendigkeit zu einer finanziell höheren Bezuschussung, um handlungsfähig zu werden. Hierüber finden Gespräche zwischen dem LSVB und der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport statt.

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung des Konzeptes gibt es einen regelmäßigen Austausch der oben genannten Beteiligten, in welchem Rahmen eine intensivierete Ausbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern stattfinden kann. Aktuell soll bspw. gemeinsam ein Ausbildungslehrgang zu Schwimmtrainer\*innen angeboten werden. Hierfür sind weitere Gespräche und Planungen erforderlich. Spätestens zum Haushalt 2020/2021 sind anschließend und basierend auf den Ergebnissen der Gespräche die hierfür notwendigen finanziellen Bedarfe in den Haushaltsplanungen aufzuzeigen.

#### **C. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung:**

Finanziellen Auswirkungen sind, wie unter B. dargestellt, aktuell noch nicht abschließend zu beschreiben. Personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich nicht.

Genderspezifische Belange werden nicht gesehen. Die Bremer Bäder werden von Frauen und Männern, Mädchen und Jungen gleichermaßen genutzt.

#### **D. Alternativen**

Werden nicht empfohlen.

#### **E. Beteiligung / Abstimmung**

In die Beantwortung sind Stellungnahmen der Bremer Bäder GmbH, des Landesschwimmverbandes Bremen und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft eingeflossen.

#### **F. Beschlussvorschlag**

Die staatliche und die städtische Deputation für Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.